

CT2 Praktikum

General Purpose Input/Output (GPIO)

1 Einleitung

GPIOs erlauben eine universelle Verwendung von Ein- und Ausgabepins. Dazu müssen Sie vor dem Zugriff konfiguriert werden. Lesen und schreiben von Werten geschieht in der Regel mittels Register (Abbildung 1). Die Datei `reg_stm32f4xx.h` definiert Strukturen und Makros für diese Registerzugriffe.

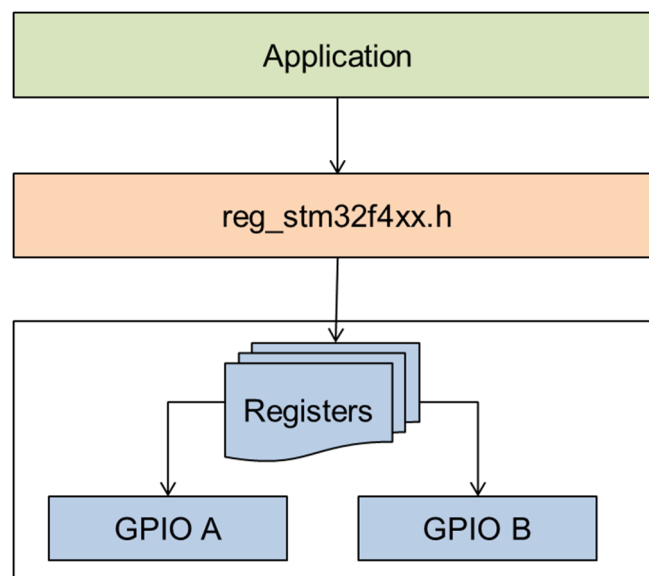


Abbildung 1: Zugriff auf GPIO mittels Register

In diesem Praktikum realisieren Sie die Konfiguration und die Ein- und Ausgabe mittels Registerzugriff für die GPIO der verwendeten Prozessorfamilie STM32F4xx.

2 Lernziele

- Sie können GPIO mit Hilfe von technischen Dokumentationen initialisieren.
- Sie sind in der Lage GPIO zur Ein- und Ausgabe zu verwenden.
- Ihr Wissen zu den verschiedenen Konfigurationsoptionen ist gefestigt.
- Sie können die Strukturen des untersten Hardware Abstraction Layers (HAL), d.h. die (Basisadressen, Macros und structs in `reg_stm32f4xx.h`, zur Konfiguration von Registern in eigenen Programmen einsetzen.

3 Material

- 1x CT Board
- 3x Verbindungsdrähte (female-female)

4 Vorbereitungsfragen

Bereiten Sie sich mit der Beantwortung der folgenden Fragen auf das Praktikum vor. Öffnen Sie das vorbereitete Projekt in Keil uVision und 'builden' Sie es. Analysieren Sie den gegebenen Source Code.

1. Ein Registerzugriff erfolgt beispielsweise über `GPIOB->MODER`. Dabei gibt `GPIOB` die Basisadresse an und `MODER` den Offset. Wo sind diese zwei Symbole definiert (Dateiname und Zeile).

| | | |
|--------------------|---|-----------|
| <code>GPIOB</code> | defined in <code>reg_stm32f4xx.h</code> | zeile 236 |
| <code>MODER</code> | defined in <code>reg_stm32f4xx.h</code> | zeile 195 |

Sie können gegebene Definitionen direkt von Keil suchen lassen. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf den Text und wählen Sie „Go to Definition of...“ aus. **Voraussetzung ist**, dass Sie mindestens einmal einen Build durchgeführt haben.

2. Was macht das folgende Macro?

```
#define GPIOB ((reg_gpio_t *) 0x40020400)
```

definert `GPIOB` als pointer zu `0x40020400` in einer struktur namens `reg_gpio_t`

3. Bitte beschreiben Sie in ein bis zwei Sätzen, was `struct reg_gpio_t` enthält?

enthält die adressen für die setup variablen eines PIN

4. Erklären Sie, wie das C-Statement
`GPIOB->MODER = 0x00000280;`
funktioniert. Wie erfolgt der Zugriff auf das Register?

greift auf die struktur `GPIOB` zu und wählt darin die Adresse `MODER` aus und schreibt `0x00000280` in das definierte Register

5 Applikation und Testaufbau mit den Verbindungsdrähten

GPIO A und B sind direkt auf die Ports P5 und P6 des CT Boards herausgeführt. Die Pinbelegung für GPIO B / Port P6 ist in Abbildung 2 dargestellt, das Pin-Mapping von GPIO A auf P5 ist identisch. Details finden sich im CT-Board Wiki / GPIO (<https://ennis.zhaw.ch>).

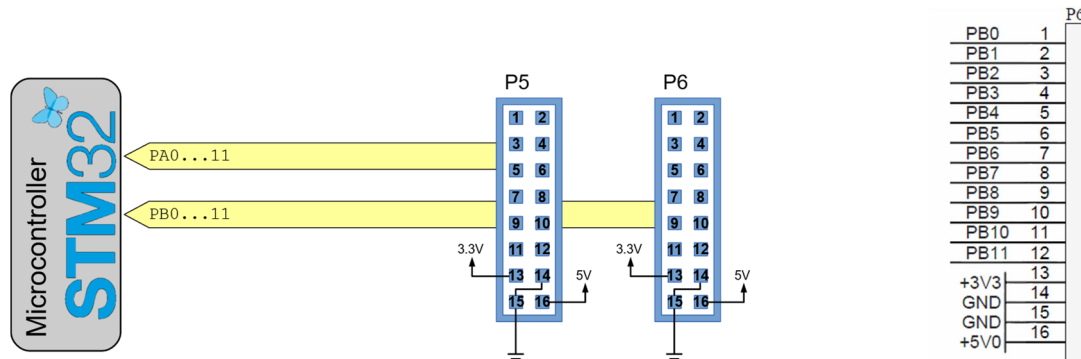


Abbildung 2: Pin-Mapping GPIO A und B auf Ports P5 und P6

In diesem Versuch werden Sie die Position der drei DIP-Schalter S10..S8 einlesen, die Werte über GPIO PB2..PB0 ausgeben und über GPIO PA2..PA0 wieder einlesen. Die eingelesenen Informationen werden Sie auf LED18..LED16 anzeigen. Zusätzlich verwenden wir LED10..LED8 und LED2..LED0 zu Debugging Zwecken. Abbildung 3 zeigt den Signalfluss.

Hierzu müssen die GPIO Ports entsprechend als Inputs und Outputs konfiguriert werden.

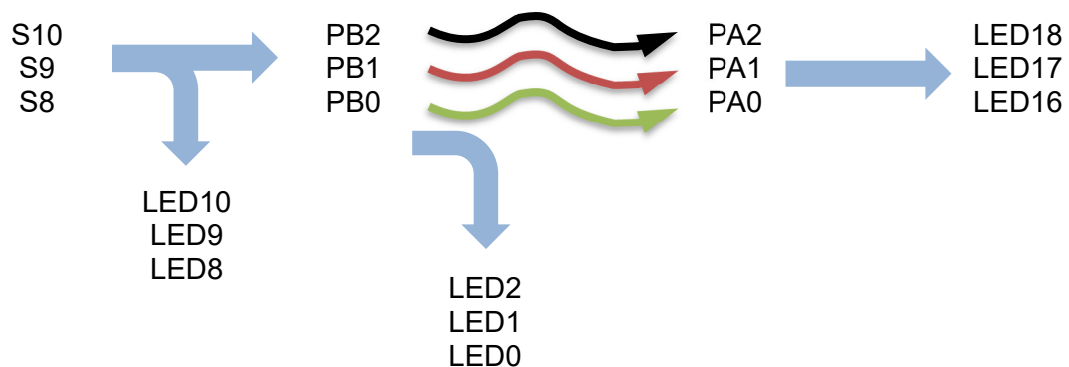


Abbildung 3: Signalfluss

Stellen Sie noch keine Verbindung zwischen den Pins auf dem CT Board her!

Abbildung 4 zeigt die verwendeten Elemente des CT-Boards.

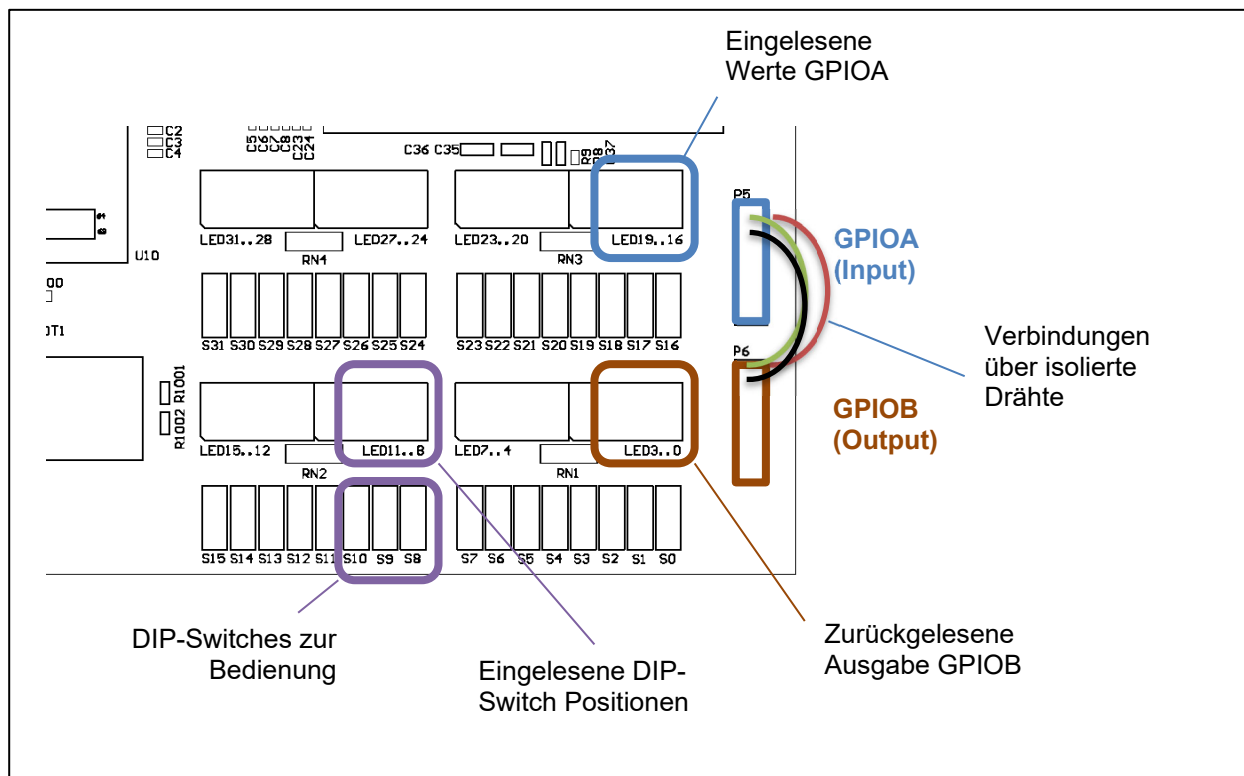


Abbildung 4: Im Versuch verwendete Elemente des CT-Boards

6 Aufgaben

Im Folgenden implementieren Sie schrittweise einen einfachen Registerzugriff für die GPIO der Microcontrollerfamilie STM32F4xx.

Ergänzen Sie den vorgegebenen Code an den dafür gekennzeichneten Stellen. Verwenden Sie die Konstanten, Macros und structs aus `reg_stm32f4xx.h`, um auf die Register zuzugreifen.

Um die Eigenschaften verschiedener GPIO-Konfigurationen zu untersuchen, konfigurieren wir die Ein- und Ausgänge unterschiedlich:

| GPIO | Mode/Type | Pull-up/Pull-down | Speed | Observe on |
|------|-------------------|-------------------|--------------|------------|
| PB0 | Push-Pull Output | NO Pull-up/-down | Low Speed | LED0 |
| PB1 | Open Drain Output | NO Pull-up/-down | Medium Speed | LED1 |
| PB2 | Open Drain Output | Pull-up | High Speed | LED2 |
| PA0 | Input | Pull-down | - | LED16 |
| PA1 | Input | Pull-up | - | LED17 |
| PA2 | Input | NO Pull-up/-down | - | LED18 |

6.1 Konfiguration der Eingänge: PA2..PA0

Überlegen Sie, welche Werte für die Konfiguration der Eingänge in die Konfigurationsregister von Port GPIO A geschrieben werden müssen.

Füllen Sie dazu die untenstehende Tabelle aus (Sie haben in der Vorlesungs-Übungsaufgabe zur GPIO Konfiguration zwei unterschiedliche Arten kennen gelernt, wie die Masken für das Löschen und Setzen der Bits definiert werden können).

| | Port Register Name | Register Bits (Nr) | Bit Werte (Binär) | Clear/Set Maske (shift, invert) | Clear/Set Maske (absolut, hex) |
|---------------------|--------------------|--------------------|-------------------|--|-----------------------------------|
| Direction / Mode | PA0 | Input | | | |
| | MODER | 1..0 | 00 | clr: $\sim(0x03 \ll 0)$ set: $0x00 \ll 0$ | clr: $0xFFFFFFFFC$ set: $0x00$ |
| | PA1 | Input | | | |
| | MODER | 2 ... 3 | 00 | clr: $\sim(0x03 \ll 2)$ set: $0x00 \ll 2$ | clr: $0xFFFFFFFF3$ set: $0x00$ |
| | PA2 | Input | | | |
| | MODER | 4 ... 5 | 00 | clr: $\sim(0x03 \ll 4)$ set: $0x00 \ll 4$ | clr: $0xFFFFFCF$ set: $0x00$ |
| Pull-up / Pull-down | PA0 | Pull-down | | | |
| | PUPDR | 0 ... 1 | 10 | clr: $\sim(0x03 \ll 0)$ set: $0x02 \ll 0$ | clr: $0xFFFFFC$ set: $0x02$ |
| | PA1 | Pull-up | | | |
| | PUPDR | 2 ... 3 | 01 | clr: $\sim(0x03 \ll 2)$ set: $0x01 \ll 2$ | clr: $0xFFFFF3$ set: $0x01$ |
| | PA2 | No Pull-up/down | | | |
| | PUPDR | 4 ... 5 | 00 | clr: $\sim(0x03 \ll 4)$ set: $0x00 \ll 4$ | clr: $0xFFFFFCF$ set: $0x00$ |

Konfigurieren Sie die GPIOs im vorgegebenen Programmrahmen und lesen Sie in der Endlosschleife im Hauptprogramm die Werte von PA2..PA0 ein. Zeigen Sie diese auf LED18..LED16 an. Verwenden Sie hierzu `struct CT_LED->BYTE`

Da der Elementzugriff im HAL über Pointer (*) erfolgt, muss anstatt des Punktes (.) ein Pfeil (->) verwendet werden.

Beispiel: `pointer->element` entspricht `(*pointer).element`

- a) Bevor Sie das Programm ausführen: Welche LEDs erwarten sie bei der Ausführung hell, welche dunkel? **pull-down (1 when button is closed)**
pull-up (0 when button is pressed)

Hell: **1**

Dunkel: **0**

Undefiniert: **2**

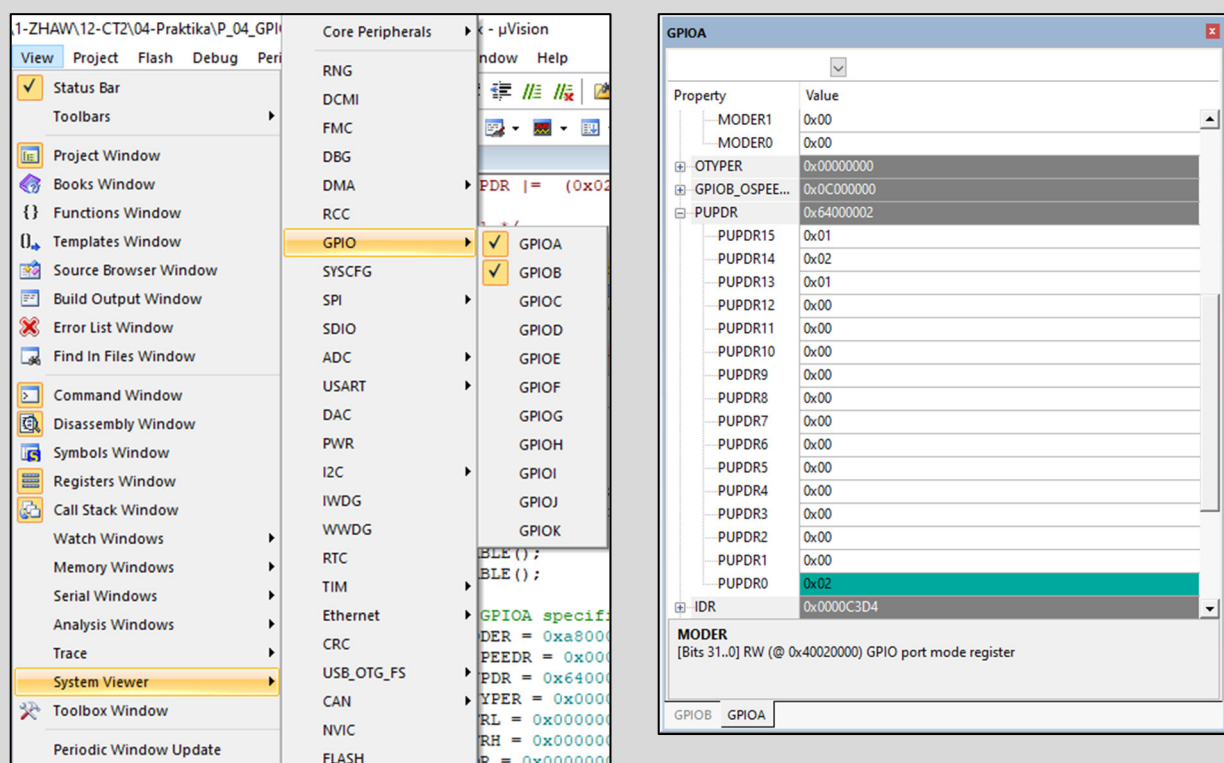
- b) Testen Sie Ihr Programm auf dem CT-Board. Entspricht das Ergebnis Ihren Erwartungen?

Ja es entspricht den erwartungen. Die Timer waren jedoch im ersten Augenblick etwas lange eingestellt

- c) Streichen Sie mit dem Finger über die Pins von P5 und beobachten Sie das Verhalten der LEDs. Wie erklären Sie sich dieses Verhalten?

durch den kontakt mit dem Finger wurde die Spannung abgelenkt und die Pins lassen einen anderen Wert.

Sie können in der Keil uVision Entwicklungsumgebung die Werte der verschiedenen GPIO Register anschauen, indem Sie im Debugger Menü View -> System Viewer -> GPIO -> GPIOA auswählen und dann im Debug-Modus durch ihr Programm steppen. Im Beispiel ist für PA0 Pull-down gesetzt.



Achtung: Das Menu erscheint erst im Debugger.

6.2 Konfiguration der Ausgänge: PB2..PB0

Implementieren Sie die notwendigen Registerzugriffe für eine Output-Konfiguration. Gleich wie bei der Konfiguration der Inputs, müssen auch hier die entsprechenden Registerbits zuerst gelöscht und anschliessend richtig beschrieben werden.

| | Port Register Name | Register Bits (Nr) | Bit Werte (Binär) | Clear/Set Maske (shift, invert) | Clear/Set Maske (absolut, hex) |
|---------------------|--------------------|---------------------|-------------------|--|-----------------------------------|
| Direction / Mode | PB0 | Gen. Purpose Output | | | |
| | MODER | 1-0 | 01 | clr: $\sim(0x03 \ll 0)$ set: $0x01 \ll 0$ | clr: F set: 0x01 |
| | PB1 | Gen. Purpose Output | | | |
| | MODER | 2-3 | 01 | clr: $\sim(0x03 \ll 2)$ set: $0x01 \ll 2$ | clr: F3 set: 1 |
| | PB2 | Gen. Purpose Output | | | |
| | MODER | 4-5 | 01 | clr: $\sim(0x03 \ll 4)$ set: $0x01 \ll 4$ | clr: CF set: 11 |
| Type | PB0 | Push-Pull | | | |
| | OT | 0 | 0 | clr: set: | clr: set: |
| | PB1 | Open Drain | | | |
| | OT | 1 | 0 | clr: set: | clr: set: |
| | PB2 | Open Drain | | | |
| | OT | 2 | 1 | clr: set: | clr: set: |
| Pull-up / Pull-down | PB0 | No Pull-up/-down | | | |
| | PUPDR | 0-1 | 00 | clr: set: | clr: set: |
| | PB1 | No Pull-up/-down | | | |
| | PUPDR | 2-3 | 00 | clr: set: | clr: set: |
| | PB2 | Pull-up | | | |
| | PUPDR | 4-5 | 01 | clr: set: | clr: set: |
| Speed | PB0 | Low | | | |
| | ASPEEDR | 4-0 | 00 | clr: set: | clr: set: |
| | PB1 | Medium | | | |
| | ASPEEDR | 2-3 | 01 | clr: set: | clr: set: |
| | PB2 | High | | | |
| | ASPEEDR | 4-5 | 11 | clr: set: | clr: set: |

Achten Sie auf **OTYPER** (Output Type Register). Es hat eine andere Bitbreite als die übrigen Register.

Konfigurieren Sie PB2..PB0 als Output wie in der Tabelle vorbereitet.

6.3 Ausgabe auf PB2..PB0

Erweitern Sie die Implementierung in der Endlosschleife im Hauptprogramm so, dass Sie die Werte der DIP Switches S10..S8 einlesen und sowohl auf LED10..LED8 ausgeben als auch in das **ODR** (Output Data Register) schreiben.

Lesen Sie den ausgegebenen Wert aus dem **ODR** wieder zurück und geben Sie ihn auf LED2..LED0 aus.

LED2..LED0 sollten nun die Position von S10..S8 anzeigen, gleich wie LED10..LED8.

6.4 Vervollständigen des Aufbaus

Trennen Sie während des Anbringens der Drähte das CT Board von der Versorgungsspannung.

Bei größeren Fehlern kann Ihr CT-Board Board Schaden nehmen und zerstört werden. (siehe auch Kapitel 8.1).

Verbinden Sie die jeweils entsprechenden Pins über die Verbindungsdrähte, also PA0 mit PB0, PA1 mit PB1 und PA2 mit PB2.

Schalten Sie die DIP Switches S10..S8 und prüfen Sie, ob die Übertragung über die Verbindungsdrähte funktioniert. Stimmen die Anzeigen auf allen LEDs miteinander überein?

6.5 Untersuchung verschiedener I/O Kombinationen

Durch Umstecken der Verbindungsdrähte können Sie nun unterschiedlich konfigurierte Aus- und Eingänge miteinander verschalten. Prüfen Sie alle Kombinationen und tragen die Ergebnisse in die folgende Tabelle ein. Zur Stabilitätsprüfung können Sie wieder die «Fingerprobe» vornehmen (wenn ihr Finger schmal genug ist, dass sie die Pins von P5 von unten berühren können). Für die Kombination Push-Pull / Pull-Down sind die Ergebnisse bereits eingetragen.

| | | Inputs | | |
|---------|---|---------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | | PA0 / LED16: Pull-Down | PA1 / LED17: Pull-Up | PA2 / LED18: No Pull |
| Outputs | PB0 / S8: Push-Pull, NO pull-up/down | 0: 0 1: 1 | 0: 1: | 0: 1: |
| | PB1 / S9: Open Drain, NO pull-up/down | 0: 1: | 0: 1: | 0: 1: |
| | PB2 / S10: Open Drain, pull-up | 0: 1: | 0: 1: | 0: 1: |

Gibt es Kombinationen, die Sie kritisch sehen?

7 Bewertung

| Bewertungskriterien | Gewichtung |
|--|------------|
| Die Funktionen für die GPIO Inputs wurden gemäss Aufgabe implementiert und die Fragen können erklärt werden. | 1/4 |
| Die Output-Konfiguration ist implementiert und getestet. | 1/4 |
| Die Funktionen für die GPIO Outputs wurden gemäss Anforderungen getestet. | 1/4 |
| Die Untersuchung wurde komplett durchgeführt und auffällige Ergebnisse können erklärt werden. | 1/4 |

